

1. DER ZWEITE KORB ZUR REFORM DES URHEBERRECHTS
 2. INFORMATIONSGESELLSCHAFT DEUTSCHLAND 2010 (iD2010)
 3. WELTTAG DES BUCHES: ICH SCHENK DIR EINE GESCHICHTE
 4. DEUTSCHLAND - LAND DER IDEEN: AUSGEWAHLTE BIBLIOTHEKEN
 5. AUSSCHREIBUNG DES VFI-FOEDERPREISES 2006
 6. DEUTSCHER LITERATURFONDS: ARBEITSTIPENDIEN
 7. WAS KOSTET DAS STERBEN DER BIBLIOTHEKEN?
 8. AUF DEM WEG ZU EINEM BIBLIOTHEKSGESETZ IN THUERINGEN
 9. LV SACHSEN-ANHALT: LANDESBEIRAT INITIIERT
 10. GUETESIEGEL: BIBLIOTHEKEN - PARTNER DER SCHULEN
 11. KINDERALLTAG MIT BILDERBUECHERN MEISTERN
 12. KINDERSUCHMASCHINE „BLINDE KUH“ RUNDUM ERNEUERT
 13. BIBLIOTHEKSANGEBOTE FUER SENIOREN: EKZ-WORKSHOP
 14. VERTIKULT: SERVICE FUER DEN KULTURBEREICH
 15. DAS WORT ZUR BIBLIOTHEK
-

1. DER ZWEITE KORB ZUR REFORM DES URHEBERRECHTS

Am 22. März 2006 hat die Bundesregierung den Gesetzentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft („Zweiter Korb“) verabschiedet. Aus Bibliothekssicht widersprechen einige Vorschläge dem im Koalitionsvertrag der Bundesregierung festgehaltenem Ziel eines „bildungs- und wissenschaftsfreundlichen Urheberrechts“. Drei der geplanten Neu- bzw. Nichtregelungen betreffen das Bibliothekswesen besonders stark. Es ist dies der § 52b zur Wiedergabe von Werken an elektronischen Leseplätzen in Bibliotheken, Archiven und Museen, der § 53a zum Versand von digitalen Kopien und die Änderung des § 53 Abs. 5 UrhG zur Erweiterung des Rechts der elektronischen Archivkopie auf elektronische Datenbankwerke.

Die DBV-Rechtskommission erläutert die Auswirkungen auf Bibliotheken:

<http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/info.html>

Die DBV-Vorsitzende kommentierte den Gesetzentwurf:

Deutschlandradio Kultur. Sendung vom 03.04.2006 zum Lesen und Hören:

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/486319/>

Die im Zweiten Korb geplanten Änderungen betreffen Bildung und Wissenschaft allgemein. Dazu weiteres in der Stellungnahme des Aktionsbündnisses „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“, in der auch der DBV Mitglied ist:

<http://www.urheberrechtsbuendnis.de/docs/ABStellungnahmeKorb2.pdf>

2. INFORMATIONSGESELLSCHAFT DEUTSCHLAND 2010 (iD2010)

Das Bundeskabinett hat am 8. März 2006 den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie beauftragt, bis zum Sommer 2006 ein Aktionsprogramm der Bundesregierung "Informationsgesellschaft Deutschland 2010" (kurz iD2010) auszuarbeiten und dessen Umsetzung zu koordinieren. Das Programm der Bundesregierung ist Teil der Neuausrichtung der Lissabon-Strategie und unterstützt die EU in der Umsetzung der Strategie "i2010 - Eine europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung". Der DBV hatte sich an der in diesem Rahmen stattfindenden Online-Konsultation der EU-Kommission zu "i2010: Digitale Bibliotheken" beteiligt:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/stellungnahmen.html>

Die Bundesregierung will die Entwicklungsprozesse in IKT und digitale Medien durch eine Modernisierung der rechtlichen und technologischen Rahmenbedingungen und eine gezielte Förderung von Forschung und marktnahen Entwicklungen fördern.

Für weitere Informationen:

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Technologie-und-Innovation/informationsgesellschaft,did=6090.html>

3. WELTTAG DES BUCHES: ICH SCHENK DIR EINE GESCHICHTE

Das Kinderbuch „Ich schenk dir eine Geschichte 2006 – Geschichten vom Reisen“ mit einer Auflage von 500.000 Exemplaren wird rund um den Welttag des Buches wieder in vielen Buchhandlungen und Bibliotheken verschenkt. Das Besondere daran: Die acht renommierten Autorinnen und Autoren Jürgen Banscheraus, Zoran Drvenkar, Monika Feth, Dagmar Geisler, Wolfram Hänel, Katja Reider, Patricia Schröder und Christian Tielmann haben die Geschichten zum größten Teil exklusiv für das Buch geschrieben. Ein Quiz in diesem Buch mit Fragen rund um „Ich schenk dir eine Geschichte“ lädt alle zum Mitmachen ein – auch hier gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen. Bibliotheken sind herzlich zum Mitmachen eingeladen: Sie können das Kinderbuch im Paket mit jeweils 20 Exemplaren bestellen.

Weitere Informationen:

<http://www.stiftunglesen.de/aktuell/welttag/2006/welttag.html>

Stiftung Lesen

Stefanie Bengs oder Meike Gronbach

Tel. 06131 / 2 88 90-36/-29

Stefanie.Bengs@stiftunglesen.de

Meike.Gronbach@stiftunglesen.de

4. DEUTSCHLAND - LAND DER IDEEN: AUSGEWAHLTE BIBLIOTHEKEN

Beim Wettbewerb „Deutschland - Land der Ideen“ wurden folgende Bibliotheken ausgewählt - hier aufgelistet mit dem Datum, an dem der jeweilige Ort präsentiert wird:

Universitätsbibliothek Regensburg (EZB) - 07.03.2006

Philologische Bibliothek der FU Berlin - 11.04.2006

Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel - 05.05.2006

Technische Informationsbibliothek Hannover - 09.05.2006
Internationale Jugendbibliothek München - 29.06.2006

Verwandte Einrichtungen:

Europäisches Übersetzer-Kollegium Straelen - 10.01.2006
Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung Kassel - 08.03.2006
Erstausgaben-Sammlung verbrannter Bücher von 1933 Gauting - 10.05.2006
Schiller Nationalmuseum/Deutsches Literaturarchiv Marbach - 30.06.2006
Frankfurter Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift Frankfurt - 28.08.2006
Deutsches Tagebucharchiv Emmendingen - 09.11.2006

Weitere Informationen:

<http://www.Landderideen.de>

5. AUSSCHREIBUNG DES VFI-FOEDERPREISES 2006

Beginnend mit dem Jahr 2006 schreibt der Verein zur Förderung der Informationswissenschaft VFI für den gesamten deutschsprachigen Raum einen Förderungspreis für herausragende akademische Abschlussarbeiten auf bestimmten Teilgebieten der Informationswissenschaft aus. Pro Jahr können bis zu drei Preise vergeben werden. Für diesen Preis kommen universitäre Diplom- und Magisterarbeiten, postgraduale Magister- bzw. Masterarbeiten sowie Doktorarbeiten in Frage, die im jeweils laufenden oder vorangegangenen Jahr approbiert worden sind.

Endtermin für die Einreichung der Arbeiten ist der 15. September 2006. Alle wichtigen Details zu den Regelungen für den VFI-Förderungspreis finden Sie auf der Webseite:

http://www.ub.tuwien.ac.at/vfi/VFI_Preis.html

Für weitere Informationen:

vfi-preis@tuwien.ac.at

6. DEUTSCHER LITERATURFONDS: ARBEITSTIPENDIEN

Der Deutsche Literaturfonds e.V. vergibt in seiner kommenden Herbstsitzung wieder Arbeitsstipendien für Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie Zuschüsse für literarische Initiativen. Der Deutsche Bibliotheksverband ist Gründungsmitglied des Deutschen Literaturfonds. Alle Bibliotheken sind herzlich aufgefordert, Literaten, die schon ein Buch veröffentlicht haben, zu motivieren, sich für diese Stipendien zu bewerben.

Schriftsteller können im Rahmen der Autorenförderung für ein bestimmtes literarisches Projekt ein Stipendium in Höhe von 2.000 Euro für maximal ein Jahr beantragen. Innerhalb der Vermittlungsförderung werden Projektzuschüsse für Publikationsvorhaben deutschsprachiger Gegenwartsliteratur, Übersetzungen von Gegenwartsliteratur, überregional erscheinende literarische Zeitschriften, Symposien, überregionale Initiativen zur literarischen Rezeption sowie die Sicherung von wichtigen literarischen Traditionen für die Gegenwart vergeben.

Einsendeschluss für die Anträge ist der 30. April 2006.

Für weitere Informationen über Einzelheiten über die Fördermöglichkeiten und –bedingungen:
<http://www.deutscher-literaturfonds.de>

7. WAS KOSTET DAS STERBEN DER BIBLIOTHEKEN?

Mit einer empirischen Studie zum Wert der Bibliotheken geht die Diplom-Bibliothekarin Sandra Blanck neue Wege zur Verdeutlichung von Funktion und Aufgaben von Bibliotheken. Im Ergebnis ihrer Arbeit kann sie am Beispiel des Bezirks Berlin-Mitte zeigen, dass mit jedem in die Stadtbibliotheken investierten Euro 5,60 Euro "Gewinn erwirtschaftet" wird. Ihre Kosten-Nutzen-Analyse ist die erste dieser Art in Deutschland und kommt zu vergleichbaren Ergebnissen wie Studien, die seit einiger Zeit in anderen Ländern durchgeführt werden. Sandra Blanck wurde dafür mit dem mit 1000,- Euro dotierten B.I.T.-Online- Innovationspreis ausgezeichnet.

Der Innovationspreis wird seit 1999 von der renommierten Fachzeitschrift B.I.T-Online und der Kommission für Ausbildung und Fortbildung des "Berufsverbandes Information Bibliothek" (BIB) bundesweit ausgelobt. Er wird für hervorragende Diplomarbeiten und innovative Studienprojekte vergeben, die in die Berufswirklichkeit übertragbar sind. Die ausgezeichneten Arbeiten werden in der Schriftenreihe "B.I.T.-Online innovativ" veröffentlicht.

Für weitere Informationen:
<http://idw-online.de/pages/de/news151528>
Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm
Tel. 0331 580 1514, 0179 2164198
hobohm@fh-potsdam.de

8. AUF DEM WEG ZU EINEM BIBLIOTHEKSGESETZ IN THUERINGEN

Gerade im Zusammenhang mit der Frage, wie die Schließung einer konkreten Bibliothek möglicherweise zu verhindern wäre, drängt sich immer wieder neu die Frage auf "Gibt es denn keine gesetzliche Regelung, die diese Schließung verhindern würde?" Diese Frage muss bislang in Deutschland eindeutig so beantwortet werden, dass es eine solche gesetzliche Regelung nicht gibt - weder auf Bundesebene noch in einem der 16 Bundesländer. Der Vergleich mit anderen Ländern zeigt, dass häufig gerade Länder, die durch ihre vorbildliche Bibliotheksarbeit auffallen, über entsprechende Regelungen verfügen.

Nun hat der Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. auf einer Pressekonferenz am 14. März 2006 seinen Entwurf eines Thüringer Bibliotheksgesetz der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für weitere Informationen:
<http://www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/bibliotheksgesetz.html>

9. LV SACHSEN-ANHALT: LANDESBEIRAT INITIIERT

Der Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V. hat am 7. März 2006

einen Landesbeirat unter Vorsitz von Frau Undine Kurth, MdB Bündnis 90/Die Grünen zur Unterstützung seiner Tätigkeit berufen. Weitere Mitglieder kommen aus Hörfunk, Politik, Jugendbildung, Wirtschaft und Kirche. Der Beirat soll vor allem im politischen Raum als Interessenvertreter der sachsen-anhaltischen Bibliotheken und ihrer Leserinnen und Leser agieren.

Erste Aktivitäten für das Jahr 2006 sind unter dem Motto „Wissen stiften“ - die Anregung von Buchpatenschaften, unter dem Motto „Lesezeichen“ - Leseaktionen in den Sommerferien und unter dem Motto „Geschichten verbinden“ - der Auftakt eines Schreibwettbewerbs geplant. Um auch im Landtag von Sachsen-Anhalt noch intensiver für die Belange von Bibliotheken und ihrer Nutzerinnen und Nutzer zu werben, wird der Beirat in diesem Jahr einen Parlamentarischen Abend gestalten.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/lv-sachsen-anhalt/presse.html>

10. GUETESIEGEL: BIBLIOTHEKEN - PARTNER DER SCHULEN

Ab 2006 zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst jährlich Bibliotheken mit einem Gütesiegel aus, die besonders intensiv und beispielhaft mit Schulen zusammenarbeiten. Gewürdigt werden soll dadurch das Engagement von Bibliotheken bei der Kooperation mit Schulen in den Bereichen Leseförderung, Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachlichen Dienstleistungen für Schulbibliotheken. Am 15. März 2006 wurde das Gütesiegel im Rahmen eines Festaktes unter Beisein von Staatssekretär Karl Freller in der Gemeinde- und Schulbibliothek Oberhaching der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für weitere Informationen und Materialien:

<http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/guetesiegel.htm>

11. KINDERALLTAG MIT BILDERBUECHERN MEISTERN

„Kinderalltag mit Bilderbüchern meistern“ - eine Broschüre mit einer verlagsunabhängigen Auswahl von über 150 Titeln zu allen Themen des Kleinkind- und Vorschulalters von A wie Adoption bis Z wie Zusammenleben.

Die Stadtbibliothek Brilon hat im Rahmen ihrer Arbeit zur frühkindlichen Leseförderung eine Broschüre aufgelegt, die über 150 Bilderbücher zu Problemen im Kinderalltag auflistet und kurz kommentiert. Die Broschüre ist vielseitig einsetzbar:

- für die Arbeit in der Kinderbibliothek
- für Erzieherinnen in Kindertagesstätten und Kindergärten und weitere Multiplikatoren
- für Eltern im Rahmen einer Kampagne zur Leseförderung
- zum Verkauf in der Bibliothek
- zur Auslage in Kinderarztpraxen, Kinderkliniken, Hebammenpraxen, Beratungsstellen.

Die Broschüre wird in Brilon an alle Eltern herausgegeben, deren Kinder im Sommer in den Kindergarten kommen. Individuelle Umschlaggestaltung mit Sponsoren oder Bibliothekslogo ist auf Anfrage auch möglich.

Das Heft kann über die Webseite bestellt werden:

<http://www.buecherbabys.de/>

12. KINDERSUCHMASCHINE „BLINDE KUH“ RUNDUM ERNEUERT

Am 1. April startete die rundum erneuerte Internetsuchmaschine www.blinde-kuh.de. Sie richtet sich speziell an Kinder und hilft ihnen, Interessantes und Wissenswertes im Internet aufzustoßern. Selbst Kinder, die noch nicht lesen und schreiben können, finden für sie passende Angebote. Auf den neuen Seiten von www.blinde-kuh.de können sich Kinder mit einem so genannten Beamer auch quer durch das Internet schleudern lassen und bleiben dennoch in einem Bereich, der für sie geeignet ist. Dort gibt es nicht nur Seiten aus Deutschland sondern auch aus anderen Ländern, wie etwa Israel, Japan oder Frankreich. Ein ganz besonderes Highlight ist der gratis Online-Rechner samt Lösungsweg. Seit 1997 sammelt die "Blinde Kuh" bereits Internetseiten für Kinder und bietet eine Stichwortsuche an. Mit rund 600 000 Zugriffen pro Tag gehört www.blinde-kuh.de zu den meist genutzten Seiten für Kinder im Netz. Ein Suchmaschinenkurs erklärt den schnellsten Weg zum richtigen Treffer.

Weitere Informationen:

<http://www.blinde-kuh.de>

13. BIBLIOTHEKSANGEBOTE FUER SENIOREN: EKZ-WORKSHOP

Dass die Bibliotheken sich mehr um die demografischen Veränderungen und um die älteren Generationen kümmern müssen, war im ekz-Workshop „Generation Plus: Medien für das dritte Leben – Bibliotheksangebote für Senioren“ allgemeine Überzeugung. In dem ekz-Workshop, der vom 15. bis 16. Februar 2006 in Reutlingen stattfand, ging es letztlich darum, ob die ekz den Bibliotheken im Medienbereich für die Senioren neue Angebote machen muss und wie diese Angebote aussehen müssten. Dabei wurde wiederholt gefragt, ob die Bibliotheken diese Bevölkerungsgruppe gesondert ansprechen muss und wie dies geschehen könnte. Eine ganze Reihe weiterführender, nützlicher Vorschläge wurde gemacht, Umrisse und Merkmale neuer Dienstleistungen zeichnen sich ab.

Ein Bericht und die Vorträge des Workshops sind hier nachlesbar:

<http://www.ekz.de/3682.html>

Für weitere Informationen:

Henner Grube, Telefon 07121 144-108

Henner.Grube@ekz.de

14. VERTIKULT: SERVICE FUER DEN KULTURBEREICH

Für Personen, die im Kulturbereich arbeiten, ist seit Anfang 2005 das Webportal des Dienstes vertikult zu erreichen. Das Webportal und ein Servicebüro haben die Aufgabe, Arbeitsangebote jeglicher Art entgegen zu nehmen und an Dienstleister und Arbeitssuchende elektronisch zu

vermitteln. Auch eine Kooperationsbörse ist in vertikult integriert. Sie dient zur Anbahnung strategischer Partnerschaften im Kulturbereich (beispielsweise für Förderprojekte) und alle Formen der kulturellen Zusammenarbeit. Das vertikult-Portal ist hervor gegangen aus einem Forschungs- und Anwendungsvorhaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das in den Jahren 2002 - 2005 von deutschen und europäischen Partnern umgesetzt wurde.

Für weitere Informationen:

<http://www.vertikult.de>

Karin Prinz, Telefon: 07931-56 36 373

k.prinz@vertikult.de

15. DAS WORT ZUR BIBLIOTHEK

„Die Bibliotheken gehören zur Speerspitze der Modernisierung. Während das Bildungssystem noch unter dem Pisa-Schock ächzt und die Universitäten sich eben zur großen Reform rüsten, sind die Bibliotheken - nach den Schulen die am breitesten und intensivsten genutzte kulturelle Einrichtung überhaupt - bereits einen Schritt weiter. Mit berechtigtem Stolz weisen die Bibliothekare darauf hin, dass sie es sind, die den aktuellen Stand der technischen und administrativen Effizienz repräsentieren.“

Aus: „Auf Radiofrequenz: Der 95. Deutsche Bibliothekartag in Dresden“ von Burkhard Müller. In: Süddeutsche Zeitung, 25.03.2006, Ausgabe Deutschland, S. 16.

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Geschäftsstelle

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

E-Mail: schleihagen@bibliotheksverband.de

<http://www.bibliotheksverband.de>

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

<mailto:schleihagen@bibliotheksverband.de>

Hier können Sie den Newsletter des DBV abbestellen:

<http://www.bibliotheksverband.de/newsletter/newsletter.html>